



Postulat

07/13 betreffend 100 Millionen für die Energiezukunft der Zentralschweiz

Während einigen Jahren hat Recycling, Entsorgung, Abwasser Luzern (REAL) Einnahmen aus Gebühren zurückgestellt. Es wurde beabsichtigt, damit den Neubau der Kehrlichtverbrennungsanlage finanzieren zu können. Gemäss verschiedenen Informationen sind dies 100 Millionen Franken.

Zwischenzeitlich herrscht Klarheit über die Zukunft der KVA Ibach und den Weiterbestand von REAL. Die neue Kehrlichtverbrennungsanlage wird in Perlen gebaut. Trägerschaft wird die RENERGIA die sich nicht nur aus den Verbandsgemeinden der REAL sondern aus diversen zusätzlichen Partnern zusammensetzt. Es ist auch bekannt, dass die für die neue Kehrlichtverbrennungsanlage zurückgestellten 100 Millionen nicht in die neue Organisation der RENERGIA eingebracht werden. Es herrscht weitgehend Klarheit, dass diese 100 Millionen zweckgebunden an die Verbandsgemeinden zurückerstattet werden müssen.

Wir sind der Meinung, dass die Chance genutzt werden muss, mit diesen 100 Millionen ein für die ganze Zentralschweiz wegweisendes Geothermiekraftwerk zu realisieren. Wie die Diskussionen der letzten Jahre um den Strompreis gezeigt haben, wird Energie mehr und mehr zu einem entscheidenden Produktionsfaktor. Von einem gemeinsamen Energieprojekt könnten nicht nur die Gemeinden, sondern die gesamte Zentralschweiz profitieren und damit einen entscheidenden Impuls für den Wirtschaftsraum Zentralschweiz geben.

Deshalb fordern wir den Gemeinderat auf,

- sich auf allen möglichen Ebenen und insbesondere beim Gemeindeverband REAL einzusetzen, dass dieser prüft, ob die Realisierung eines Geothermiekraftwerks in der Region geologisch möglich ist.
- sich dafür einzusetzen, dass die bei REAL zurückgestellten Gelder für das Projekt eines Geothermiekraftwerks eingesetzt werden.

Emmenbrücke, 29. Januar 2013

Namens der FDP Fraktion

Thomas Barbana

Ruth Heimo-Diem